

# Angie, mal ganz

Darf eine Kanzlerin wirklich so



Fröhlich, aber wenig vorteilhaft in der Anmutung: Angela Merkel (r.) mit Extrembergsteiger Reinhold Messner und Ehemann Joachim Sauer (l.)

## BERLIN

**E**igentlich sollte alles geheim bleiben. Angela Merkel wollte mit ihrem Ehemann Joachim Sauer wandern. Ohne Stress. Ohne Presse. Ohne Zaungäste. Doch es kam alles ganz anders: Eine Zeitung in Südtirol spürte das Kanzler-Ehepaar in Sexten auf. Mit einem Schlag war es mit der Urlaubsruhe vorbei.

Wirklich überrascht kann Merkel von dem einsetzenden Medienauflauf nicht gewesen sein. Als mächtigste Frau Europas zieht sie die Aufmerksamkeit auf sich – auch im Urlaub. Dieses „Schicksal“ teilt

**»Sie muss die Verantwortung repräsentieren, die sie trägt«**

Imageberaterin Irena Lohn

sie mit ihren männlichen Vorgängern. Nur: Kohl und Schröder waren darauf vorbereitet (siehe unten). Die Kanzlerin aber schien hilflos – und ruppig. Eine hingeworfene Frage – keine Antwort! Fotografen beim Spaziergang – Versteckspiel unterm großen Schirm! Empfang beim Bürgermeister von Sexten –

Fehlanzeige!

Und so ist es denn auch kein Wunder, dass die „Urlaubsfotos“, die da ge-

schoffen wurden, Angela Merkel nicht ganz so strahlend zeigen wie „Angie“ noch vor einem Jahr (siehe Foto unten). Ungeschminkt trat sie selbst bei offiziellen Terminen vor die Kameras – zum Beispiel mit dem Bergsteiger

Merkel im Urlaub 2006:  
in Bergsteigerkluft, ohne  
Make-up, mit wildem Haar

# ungeschminkt

leger auftreten? / Expertin: »Make-up ein Muss«



Versteckspiel unterm Regenschirm: Das Ehepaar Merkel versucht, den Journalisten zu entkommen



Merkel gibt auf: Nun gut, ein schnelles Foto! Dem Ehemann gefällt das nicht – er sucht Deckung hinterm Schirm

Reinhold Messner. Und fast immer trug sie diesen roten Pullover.

Sicher, es ist die „private“ Angela Merkel. Und doch zischelt man in Berlin: „Wie sieht die denn aus?!“ Skepsis auch bei PR-Fachleuten. „Sie hätte bei dem Termin wenigstens ein dezentes Make-up auflegen müssen“, sagt die Hamburger Imageberaterin Irena Lohn von „Image your life“. „Sie muss auf einem Berggipfel nicht im Kostüm herumlaufen, aber ihr Amt verlangt es, dass sie in jeder Lebenssituation die Verantwortung darstellt, die sie trägt“, so die Expertin.

Extrem-Bergsteiger Messner fand „Angie“ trotzdem toll: „Sie ist so natürlich, so authentisch, nichts ist gekünstelt.“

Tatsächlich zieht sich Merkels

Weigerung, sich repräsentativ „aufzuhübschen“, wie ein roter Faden durch ihre Laufbahn. In Berlin ist ihre Beratungsresistenz in Modefragen legendär. Vor der

## »Merkels Beratungsresistenz in Modefragen ist legendär«

... zischelt man in Berlin

Bundestagswahl gelang es einer ganzen Armada von Imageberatern nur unter größten Mühen, der Kandidatin eine neue Frisur und flottere

Klamotten zu verpassen. Noch heute reagiert Merkel auf modische Ratschläge unwirsch. Nur

einer Person aus ihrem Umfeld gestattet sie dezente Hinweise: ihrer Büroleiterin und langjährigen Vertrauten Brigitte Baumann.

Merkel beendet ihren Urlaub mit Kultur: Am Wochenende will sie die Wagnerfestspiele in Bayreuth besuchen. Dort erlebte sie vor einem Jahr ihr erstes größeres modisches Debakel – einen riesigen Schweißfleck auf dem Kostüm.

(cmb)

## am Wolfgangsee

Der „ewige Kanzler“ Helmut Kohl hatte ein festes Ritual: Ein Mal im Jahr ging es für genau vier Wochen an den Wolfgangsee nach Österreich – entspannen in einer Postkartenidylle. So entstanden immer werbewirksame Fotos: Kohl beim Wandern, Kohl beim Schwimmen, Kohl beim Tierestreicheln. Stets an seiner Seite: Ehefrau Hannelore. Der Kanzler empfing offiziell Gäste und nahm einige Kilos ab.

Merkel im Wahlkampf 2005: strahlendes Lächeln, neue Frisur, perfektes Make-up

